

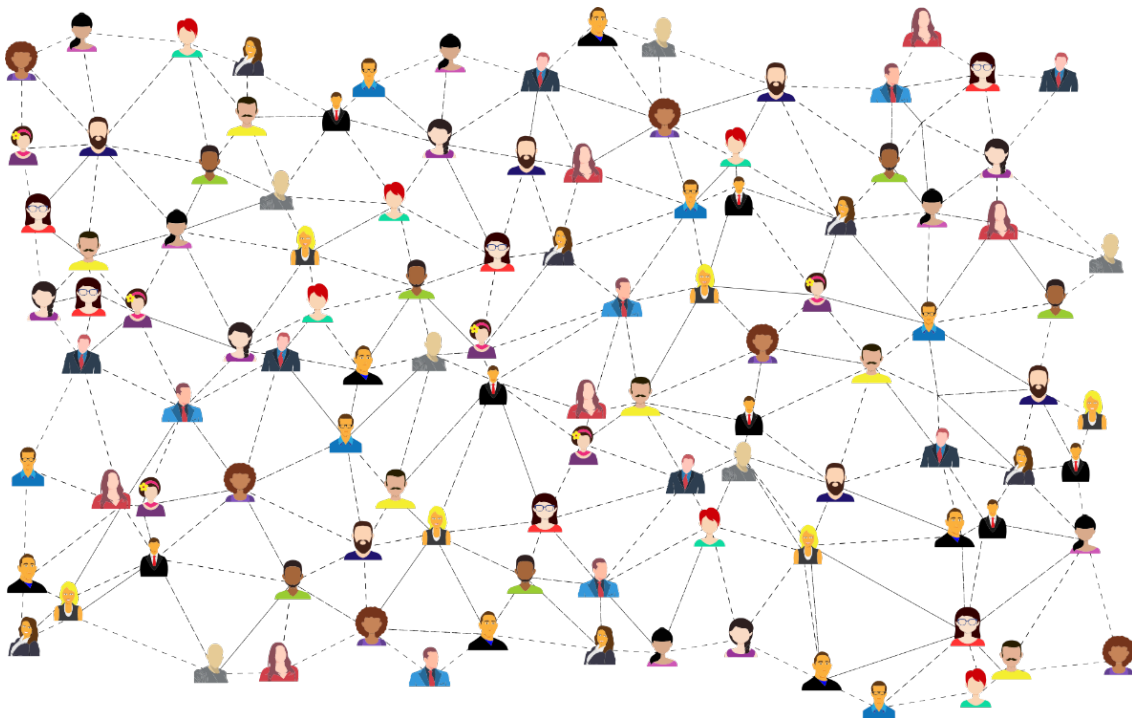
## Call for Papers

Sektionstagung empirische Bildungsforschung der  
Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF)  
sowie der Kommission Bildungsplanung, Bildungsorganisation  
und Bildungsrecht (KBBB) an der  
Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

13. bis 15. September 2021

- Frist zur Beitragseinreichung verlängert -

**Grenzen sprengen – Forschung verbinden**  
*Interdisziplinäre empirische Forschung jenseits  
klassischer Handlungsfelder*



## **"Grenzen sprengen – Forschung verbinden. Interdisziplinäre empirische Forschung jenseits klassischer Handlungsfelder"**

Im Zuge von globalgesellschaftlichen Transformationsprozessen ist die Gegenwart durch zunehmende Wandlungsprozesse, Entgrenzungen und strukturelle Umbrüche gekennzeichnet. Individuen und Organisationen sind mit vielfältigen Widersprüchen, Ambivalenzen und neuen Anforderungen konfrontiert. Dieser Wandel geht mit einem großen Maß an Unbestimmtheit und Kontingenz einher, die eine ständige Neuverortung und Reflexion erfordern. Dies zeigt sich nicht zuletzt aktuell an der COVID-19 Pandemie und ihrer Folgen. Traditionell vermeintlich klare Zuständigkeiten und Grenzen pädagogischer Handlungsfelder sowie Organisationen, wie etwa der Familie, Schule oder Jugendhilfe, verschieben sich. Um diese Phänomene in ihrer Komplexität analysieren zu können, muss auch die empirische Forschung strukturell, methodisch sowie inhaltlich integrativer und interdisziplinärer werden. Interdisziplinäre Forschung eröffnet auf der einen Seite vielversprechende Möglichkeiten, um gegenstandsangemessen pädagogische Fragestellungen jenseits klassischer Handlungskontexte und Forschungsfelder kollaborativ zu bearbeiten und damit eine ganzheitlichere Betrachtung von Lebenswirklichkeiten zu ermöglichen. Auf der anderen Seite werden die Forscher\*innen vor neue Herausforderungen gestellt. Diesen Chancen und Herausforderungen möchten wir mit dem Tagungsthema „*Grenzen sprengen – Forschung verbinden*“ einen Raum geben. Wir möchten noch stärker als bisher die Vielfalt der empirischen Forschung in der Sektion und insbesondere die interdisziplinäre Forschung jenseits klassischer Handlungsfelder sichtbar machen.

Das Tagungsthema steht in der starken interdisziplinären und bildungsbereichsübergreifenden Tradition der Sektion. Es ist das Ziel der Tagung, felder- und disziplinenübergreifende Forschung zu präsentieren, die klassische Grenzen überschreitet und traditionell unverbundene Felder miteinander verknüpft. Mit dem Tagungsthema möchten wir die vielfältigen Forschungsbemühungen in den Gegenstandsbereichen empirisch-pädagogischer Forschung mit dem Schwerpunkt auf thematisch bzw. methodisch übergreifende Herangehensweisen ins Zentrum stellen und damit besonders Vorhaben in den Fokus rücken, die traditionelle Grenzen auf unterschiedlichen Ebenen überwinden. Dabei reduzieren wir das Spektrum nicht nur auf die Präsentation empirischer Forschungsergebnisse. Ebenso sind methodische, konzeptionelle oder theoretische Beiträge willkommen, sofern sie einen Beitrag zur empirischen Forschung leisten. Wir wollen zudem – in der Tradition der AEPF – wieder stärker methodische Fragestellungen diskutieren. Deshalb sind explizit Beiträge zu Forschungsmethoden erwünscht, die eine Methodendiskussion ermöglichen. Hierzu ist ein eigener Vortragsstrang vorgesehen.

Wir laden Sie herzlich ein, empirische, theoretische und methodische Beiträge zum Tagungsthema und dem gesamten Spektrum empirisch pädagogischer Forschung einzureichen. Neben „klassischen“ Bezugsdisziplinen, wie der Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und (Fach-)Didaktik, sind ebenso alle weiteren für die Bildungsforschung relevanten wissenschaftlichen Disziplinen, wie beispielsweise Ökonomie, (Bildungs-)Recht, Informatik oder Bildungsgeschichte, aufgerufen, sich an der Sektionstagung zu beteiligen. Zudem möchten wir auch explizit Forscher\*innen aus Bildungsbereichen, die in der Sektion weniger stark vertreten sind, ermuntern, Tagungsbeiträge einzureichen. Im Fokus des Forschungsinteresses stehen alle Felder der Bildung – sowohl formale, informelle wie auch non-formale – über die gesamte Lebensspanne. Um der Interdisziplinarität und innovativen Ideen einen entsprechenden Raum bieten zu können, bieten wir neben den etablierten Präsentationsformen (Symposium, Einzelbeitrag und Poster) auch ein „offenes Format“ an, das – unter Berücksichtigung einer zeitlichen Restriktion – frei gestaltet werden kann.

Im Vorfeld der Sektionstagung bieten wir auch dieses Jahr wieder ein Angebot an, das sich explizit an Nachwuchswissenschaftler\*innen richtet. Wie schon in den letzten Jahren steht die individuelle

Beratung von Nachwuchswissenschaftler\*innen in Kleingruppen durch ausgewiesene Expert\*innen im Vordergrund des Angebots. Das Angebot findet am Montagvormittag direkt vor der Haupttagung statt.

In den letzten Wochen hat sich die Entwicklung des Infektionsgeschehen mit steigenden Infektionszahlen mit dem COVID-19 Virus in Deutschland noch einmal zugespitzt, mit einem derzeit unklaren Ende. Zeitgleich ist unsere Hoffnung der Aussicht auf eine verlässliche Impf- und Teststrategie für die Durchführung von Veranstaltungen bisher nicht abzusehen. Derzeit fehlt uns als Organisationsteam somit jegliche Planungsgrundlage und vor allem die Perspektive, wann in absehbarer Zeit mit einer solchen zu rechnen ist. Mit fortschreitender Planung steigt zudem der Aufwand, für eine Präsenz- und Onlinevariante zu planen. Wir bedauern diese Entscheidung, da die Tagungen der AEPF und der KBBB sehr vom Austausch mit- und untereinander geprägt sind. Eine Absage oder erneute Verschiebung soll jedoch in jedem Fall vermieden werden, weshalb **die Tagung nun digital** stattfinden wird. Wir als Organisationsteam konzentrieren uns nun voll und ganz darauf, eine Sektionstagung im digitalen Format mit einem bestmöglichen Austausch und einem hohen Interaktionsgrad zu ermöglichen. Wir werden Sie und Euch auf der Homepage über alle weiteren Schritte informieren, damit alle Ihre Tagungsteilnahme bestmöglich planen können.

## Wichtige Daten

Beitragseinreichung:	05.04.2021 – 01.05.2021, <b>verlängert bis zum <u>16.05.21</u></b>
Tagungsanmeldung:	01.06.2021 – 01.09.2021
Review der eingegangenen Beiträge:	18.05.2021 – 21.06.2021
Bekanntgabe der Beitragsannahme:	21.06.2021
Bekanntgabe des Tagungsprogramms	18.08.2021
Tagung (Nachwuchs- und Sektionstagung):	13.09.2021 – 15.09.2021

E-Mail: [aepf2021@uni-mainz.de](mailto:aepf2021@uni-mainz.de)

Website: [www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de](http://www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de)

Beitragseinreichungen: ab 05.04.2021 über das *Konferenzverwaltungssystem ConfTool*: Einen entsprechenden Link finden Sie ab April auf unserer Website [www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de](http://www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de).

## Teilnahmebeiträge

Die Teilnahme an der Sektionstagung ist kostenfrei.

## Beitragseinreichungen

Für die Tagung können vier verschiedene Beitragsarten eingereicht werden: Einzelbeiträge, Symposien, Poster und ein „offenes Format“. Die Beiträge werden im Rahmen der Sektionstagung vorgestellt und diskutiert. Neben dem Schwerpunktthema können traditionell auch Beiträge aller Grundlagen- und Anwendungsbereiche der Bildungsforschung angemeldet werden. Alle Beiträge werden in einem Review-Verfahren begutachtet.

Die **Einreichung** erfolgt **digital** über den entsprechenden **Link** auf unserer **Website** (**[www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de](http://www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de)**). Bitte reichen Sie Ihre Beiträge **bis spätestens 16. Mai 2021 (verlängert, vormals 01.05)** ein.

### Einzelbeiträge:

Für Einzelbeiträge stehen 15 Minuten Vortragszeit zur Verfügung; weitere 5 Minuten sind für Diskussion oder Nachfragen vorgesehen. Je drei bis vier Einzelbeiträge werden zu einer Session mit einem gemeinsamen Thema zusammengefasst.

Die Einreichung sollte die nachfolgenden Punkte beinhalten:

- Titel des Beitrags (max. **100 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Autor\*innen des Beitrages (Titel, Vorname, Nachname, institutionelle Affiliation, E-Mail-Adresse)
- Abstract für das Tagungsprogramm (max. **1.200 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Stichwörter (max. **5 Stichwörter**)
- Beitragseinreichung:
  - Ziele oder Fragestellungen im Kontext des theoretischen Rahmens und Forschungsstandes (max. **1.000 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
  - Methodik (Daten, Stichprobe und Instrumente; bei theoretischen oder methodischen Beiträgen äquivalente Informationen) (max. **1.000 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
  - Ergebnisse bzw. Schlussfolgerungen (max. **1.000 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
  - Literaturangaben (max. **3 Literaturangaben**; formatiert gemäß APA-Stil)

### Symposien:

Symposien vereinen mehrere Beiträge mit einer gemeinsamen thematischen Fokussierung. Sie bestehen aus drei oder vier Einzelbeiträgen sowie einer Diskussion. Für ein Symposium stehen 90 Minuten zur Verfügung, die zeitlich flexibel auf Beiträge und Diskussion verteilt werden können. Für die Organisation und die Durchführung eines Symposiums ist jeweils ein Chair verantwortlich.

Die Einreichung sollte die nachfolgenden Punkte beinhalten:

- Titel des Symposiums (max. **100 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Organisator\*innen des Symposiums (Titel, Vorname, Nachname, institutionelle Affiliation, E-Mail-Adresse)
- Abstract für das Tagungsprogramm (max. **1.200 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Gesamtabstract des Symposiums (max. **4.500 Zeichen**, inkl. Leerzeichen) bestehend aus:
  - Fragestellungen im Kontext des theoretischen Rahmens und Forschungsstandes
  - Wissenschaftliche Bedeutsamkeit

- Literaturangaben (max. **3 Literaturangaben**; formatiert gemäß APA-Stil, zählt zu den 4500 Zeichen)
- Stichwörter (max. **5 Stichwörter**)
- Inhaltlicher Überblick über die einzelnen Beiträge innerhalb des Symposiums (max. **4 Beiträge und 1 Diskutierende\*r**)
- Auflistung und Reihenfolge der Einzelbeiträge (Titel) und der Autor\*innen (Titel, Vorname, Nachname, institutionelle Affiliation, E-Mail-Adresse)
- Abstracts der einzelnen Symposiumsbeiträge (max. **1.500 Zeichen**, inkl. Leerzeichen; inhaltliche Orientierung an die Anforderungen der Einzelbeiträge, *es sind jedoch keine weiteren Literaturangaben notwendig*).
- Diskutierende\*r (Titel, Vorname, Nachname, institutionelle Affiliation, E-Mail-Adresse)

### **Poster:**

Poster werden im Rahmen einer Postersession präsentiert. Sie bieten insbesondere die Gelegenheit, geplante Forschungsvorhaben vorzustellen.

Die Einreichung sollte die nachfolgenden Punkte beinhalten:

- Titel des Posters (max. **100 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Autor\*innen des Beitrages (Titel, Vorname, Nachname, institutionelle Affiliation, E-Mail-Adresse)
- Abstract für das Tagungsprogramm (max. **1.200 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Stichwörter (max. **5 Stichwörter**)
- Ziele oder Fragestellungen im Kontext des theoretischen Rahmens und Forschungsstandes (max. **1.000 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Methodik (Daten, Stichprobe und Instrumente; bei theoretischen oder methodischen Beiträgen äquivalente Informationen) (max. **1.000 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Ergebnisse bzw. Schlussfolgerungen (max. **1.000 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Literaturangaben (max. **3 Literaturangaben**; formatiert gemäß APA-Stil)

Die drei besten Poster werden prämiert. Die Teilnahme am Posterwettbewerb setzt voraus, dass das Poster der Jury vorab als PDF-Dokument zur Verfügung gestellt wird. Bitte laden Sie dazu ihr Poster bis zum **01.09.2021** als PDF-Dokument mit dem Namen „Posterpreis\_IhrName.pdf“ über Conftool hoch. Später eingereichte Poster können nicht mehr für die Teilnahme am Wettbewerb berücksichtigt werden.

### *Hinweise zur Anfertigung von Postern:*

Sie werden gebeten, Poster im Format DIN A0 (Hochformat) anzufertigen. Die Schriftgröße sollte bei Überschriften nicht kleiner als 72 pt und bei Texten nicht kleiner als 36 pt sein. Die Poster sind in Eigenregie anzufertigen. Da der Austausch und die Diskussion der Poster im Vordergrund stehen, werden die Poster auch im digitalen Format nur ausgestellt, wenn mindestens eine\*r der Autor\*innen zur Postersession (digital) anwesend ist.

### **„Offenes Format“:**

Es besteht die Möglichkeit, andere Formate individuell zu gestalten (z.B. in Form von Podiumsdiskussion, Round Table o. ä.). Dafür stehen Zeitfenster von 90 Minuten zur Verfügung.

Die Einreichung sollte die nachfolgenden Punkte beinhalten:

- Titel der Veranstaltung (max. **100 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Organisator\*innen (Titel, Vorname, Nachname, institutionelle Affiliation, E-Mail-Adresse)
- Zusammenfassung der Veranstaltung für das Tagungsprogramm (max. **1.200 Zeichen**, inkl. Leerzeichen)
- Gesamtabstract der Veranstaltung (max. **4.500 Zeichen**, inkl. Leerzeichen) bestehend aus:
  - Fragestellungen im Kontext des theoretischen Rahmens und Forschungsstandes
  - Wissenschaftliche Bedeutsamkeit
  - Literaturangaben (max. **3 Literaturangaben**; formatiert gemäß APA-Stil)
- Stichwörter (max. **5 Stichwörter**)
- Inhaltlicher Überblick über die Beiträge
- Auflistung und Reihenfolge der Beiträge und der Autor\*innen (Titel, Vorname, Nachname, institutionelle Affiliation, E-Mail-Adresse)
- Umsetzungsform (zeitliche Strukturierung, Präsentationsform, etc.) sowie die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen (Raumgröße, Medien, Bestuhlung, etc.), sofern noch nicht im Zuge des Gesamtabstracts geschehen.

Für die Auflistung und Nennung der einzelnen Beiträge und Autor\*innen besteht die Möglichkeit, diese gesondert als PDF-Datei hochzuladen.

## Begutachungskriterien

Alle Beiträge werden auf Basis des Abstracts nach den folgenden Kriterien in einem Peer-Review-Verfahren begutachtet:

- Vollständigkeit der Informationen
- Nachvollziehbarkeit der Argumentation
- Qualität der methodischen Anlage
- Zusätzlich bei Symposien: Kohärenter Bezug der Beiträge untereinander, Bezug zum Tagungsthema

## Allgemeine Hinweise

Um einem breiten Kreis von Teilnehmenden die aktive Teilnahme an der Tagung zu ermöglichen, kann maximal **ein Beitrag** pro Person **in Erstautorenschaft** eingereicht werden. Die Organisation von Symposien und der Einsatz als Diskutierende\*r sind von dieser Regelung ausgenommen. Einzelvorträge sollen für eine Dauer von maximal **15 Minuten** konzipiert sein. In den Symposien – für die eine Gesamtdauer von **90 Minuten** vorgesehen ist – können die Verantwortlichen selbst entscheiden, ob direkt im Anschluss an die Einzelbeiträge diskutiert werden soll oder am Ende des Symposiums (z.B. nach dem Beitrag der\*des Diskutierenden). Für das offene Format ist eine Gesamtdauer von **90 Minuten** vorgesehen.

Einreichungen erfolgen über das *Konferenzverwaltungssystem ConfTool*. Einen entsprechenden Link finden Sie ab **05.04.2021** auf unserer Website [www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de](http://www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de).

## Kontaktinformationen

Wenn Sie Fragen haben, erreichen Sie das lokale Planungskomitee unter [aepf2021@uni-mainz.de](mailto:aepf2021@uni-mainz.de). Weitergehende Informationen finden Sie auf unserer Website [www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de](http://www.Sektionstagung-Empirische-Bildungsforschung.de).

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und auf eine spannende gemeinsame Tagung!

## Lokales Planungskomitee

Prof. Dr. Tobias Feldhoff, Joshua Hausen, Dr. Sebastian Wurster, Cornelia Spiher, Jana Hajok